

günstigungen zu erhalten. Manche zweifelten auch daran, daß die Betriebe die eingegangenen Verpflichtungen zur Unterstützung der Eigenheimbauer einhalten würden.

Im August und September 1976 wurden in unserem Kreis die ersten beiden Interessengemeinschaften für den Eigenheimbau gebildet. An ihre Spitze stellten sich die Leiter der beiden Trägerbetriebe, der Leiter des ACZ Stavenhagen, Genosse Siegfried Weide, und der Direktor des VEG(Z) Tierzucht Jürgenstorf, Kollege Rolf Schöbler. Das trug in hohem Maße dazu bei, die Bereitschaft für den Bau von Eigenheimen zu erhöhen. Heute bestehen neun Interessengemeinschaften für den Eigenheimbau, denen vorwiegend Arbeiter und Genossenschaftsbauern angehören. Vertrauen und Aktivität bestimmen das Geschehen.

Ein Auftrag des IX. Parteitag

Von großer Bedeutung war das Auftreten des Genossen Johannes Chemnitzer, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg, vor den Landarbeitern und Einwohnern in Jürgenstorf. Genosse Chemnitzer forderte, den Eigenheimbau zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Lande als einen Auftrag des IX. Parteitages zu betrachten.

Der Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees unserer Partei vom Dezember 1976 sowie eine Berichterstattung des Sekretariats der Kreisleitung Malchin im Sekretariat der Bezirksleitung Neubrandenburg halfen, die politisch-ideologische Arbeit zur Förderung des genossenschaftlichen und individuellen Wohnungsbaus auf dem Lande zu verstärken.

Das Sekretariat unserer Kreisleitung führte in Anwesenheit von verantwortlichen Genossen des Rates des Kreises, aus den Betrieben, Inter-

essengemeinschaften usw. im Bereich des Komplexstandortes Jürgenstorf einen Erfahrungsaustausch über den Eigenheimbau durch. Daraus ergaben sich weitere Maßnahmen. Der Rat des Kreises benannte für alle Interessengemeinschaften staatliche Leiter als verantwortliche Betreuer. In einer Reihe großer Interessengemeinschaften wurden durch die Vorstände der LPG und Leitungen der Betriebe erfahrene Kader für die Vorbereitung und Durchführung des Eigenheimbaus eingesetzt. Sie koordinieren im Zusammenwirken mit den örtlichen Räten und dem Kreisbauamt die Genehmigungsverfahren, die Materialbeschaffung, den Einsatz von Arbeitskräften, die Leistungen der Betriebe und anderes mehr. Der Rat des Kreises berichtet regelmäßig vor dem Sekretariat der Kreisleitung über die Erfüllung der Aufgaben.

Zur Zeit werden in unserem Kreis für den Bau von Eigenheimen 14 ausgewählte Komplexstandorte genutzt. Die Grundorganisationen und die örtlichen Staatsorgane waren bemüht, die Bereitschaft für den Bau an diesen ausgewählten und günstig zu erschließenden Standorten zu wecken.

Viele helfen nach besten Kräften

Die Vorteile der Interessengemeinschaften fallen für die Eigenheimbauer auch bei der gegenseitigen Hilfe ins Gewicht. Die LKW-Fahrer unter den Mitgliedern der Interessengemeinschaften zum Beispiel fahren das Material auch für ihre Nachbarn heran, und die Kranfahrer heben ihnen dafür die Baugruben aus. So wird der Anteil der Eigenleistungen und ihre Effektivität erhöht. Die LPG und Betriebe der Eigenheimbauer stellen Transportfahrzeuge, Kräne und andere Maschinen zur Verfügung, organisieren auf den Baustellen Arbeitseinsätze und unter-

Information

Ein Redaktionskollektiv gebildet

Einige Genossen, staatliche Leiter und Angehörige der technischen Intelligenz des VEB VTA Leipzig „Paul Fröhlich“, haben sich zu einem Redaktionskollektiv „Wissenschaft und Technik“ zusammengeschlossen. Sie wollen durch eigene Publikationen in der Betriebszeitung „kran“ und in Diskussionen mit den Kollegen Probleme der Wissenschaft und Technik im Betrieb in regelmäßigen Abständen erörtern.

Das Kollektiv will über folgende

Themen berichten bzw. diskutieren:

— Vorstellung und Erläuterung interessanter neuer Erzeugnisse des Betriebes.

— Arbeitsweisen und gute Erfahrungen bei der schnellen Verwirklichung von wissenschaftlich-technischen Aufgaben.

— Ergebnisse und Notwendigkeiten der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in vielfältiger Form, unter anderem bei den Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, Überleitun-

gen, bei der Durchführung von Produktions- und Montagearbeiten und bei der Inbetriebnahme neuer Aggregate und Anlagen.

— Die internationale Zusammenarbeit, Kooperation und die Erfordernisse des Weltmarktes.

— Der sozialistische Wettbewerb und seine Auswertung.

Das Redaktionskollektiv verfolgt mit seiner Initiative die Absicht, die Kollektive anzuregen, diesen Problemen ebenfalls die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken und darüber in der Betriebszeitung zu berichten.

(NW)